

Pfadi

Der Abschied ist auch wieder ein Neubeginn

Das alte Pfadiheim ist Geschichte. Am 7. März nahmen Pfader und Gäste Abschied von ihrem Haus.

35 Jahre lang diente die alte Postbaracke den Baarer Pfadfindern als Vereinslokal. So erstaunt es nicht, dass zahlreiche Pfadi-Erinnerungen eng mit dem Gebäude verknüpft sind. Am Samstag, 7. März, endete nun die Ära des Hauses, um Platz für den Neubau zu schaffen.

Pfadi-Anekdoten wurden vom Gemeinderat serviert

Zuvor liessen es sich über 100 aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder nicht nehmen, dem Haus in echter Pfadi-Manier die letzte Ehre zu erweisen. Bei strahlendem Sonnenschein



Zahlreiche Pfadfinder, Ex-Pfader und Gäste kamen zum Apéro.

pd

trafen sich am späteren Samstagnachmittag ehemalige und aktive Pfadfinder zum Abschiedsapéro. Dem Aufruf sind aber nicht nur Pfader gefolgt, auch einige Vertreter

aus Politik und der Sponsoren konnten empfangen werden. Gemeinderat Walter Steinhart zeigte sich sehr angetan davon, wie ehrgeizig das Neubauprojekt angegangen wurde,

und nutzte die Gelegenheit, ein paar alte Pfadi-Anekdoten zum Besten zu geben. Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard unterstrich mit ihrem Grusswort, dass die Pfadi auf die Unterstützung der Zuger Regierung zählen kann.

Beim anschliessenden Rissottoessen konnten alle Anwesenden noch einmal in alten und neueren Erinnerungen schwelgen. Abgerundet wurde der Abend mit einer Party im bereits ausgeräumten Keller, der kurzerhand in ein waschechtes Ferienressort mit Pool und Strandbar verwandelt wurde. Die Pfader feierten so nicht nur den Abschied einer langen Ära, sondern auch einen Neubeginn, denn in Kürze soll mit dem Bau des neuen Pfadiheims begonnen werden.

**für die Pfadi Baar,
Marc Haring v/o Speedy**